

Zur Vernissage der beiden Ausstellungen

„Blumen-, Garten-, und
Landschaftsbilder“

und

Ulrich Leman
„Im Paradies der Farbe“

Freitag, den 30.4. um 19 Uhr

laden wir Sie, Ihre Familie und Ihre
Freunde herzlich ein.
Galerie Remise
und die ausstellenden Künstler

Einführung: Anne Marie Mörlner

Eintritt frei

Die Künstler der Ausstellung
„Blumen-, Garten-, und
Landschaftsbilder“
sind anlässlich der
Vernissage anwesend.

Marie von Jan



„Farbenfroher Rausch“

1944 in ‚Freilassing/Obb. geboren

1962-65 Ausbildung zur Antiquarin
1965 Deutsches Rundfunkarchiv
1967-71 Galerie Appel u. Fertsch, Frankfurt/M
1972 Familie, 2 Kinder
1985-88 Studium an der Kunstschule Südhaus, Ffm.
1992 Mitglied im Oberhessischen Künstlerbund, Gießen
Ausstellungen im In- und Ausland.

Mich interessieren Menschen, Landschaften, sowie
Farben, die als harmonischer Klang eingesetzt
werden können. Ich male schnell aus vollem Pinsel,
verberge Gesichter umgeben von farbiger Fülle.

So bin ich, so grün, so blau, so rot!
Das Grün ist nicht Wiese, das Blau kein See, das
Rot keine Blume. Die Fläche wechselt zum Bild,
zur Landschaft, gerät zum Naturerlebnis.

Für mich ist ein stimmiges Bild ein fertiges Bild.

Lieselotte Mielke-Bode



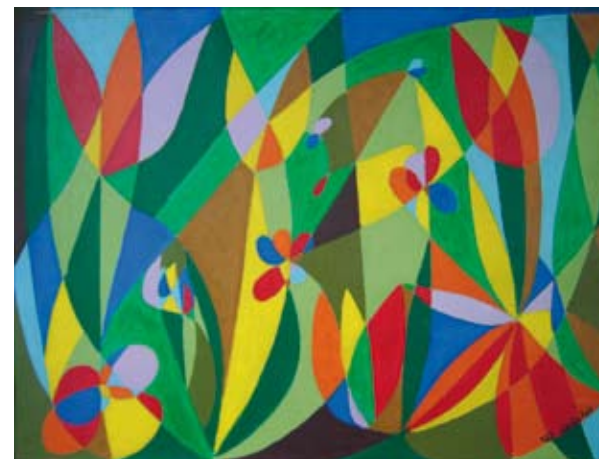
„Himmel und Erde“

geb. 1931 in Bode /Lüneburger Heide
seit 1988 Mitglied im Oberhessischen Künstlerbund
1949-52 Ausbildung zur Krankenschwester mit
Staatsexamen
seit 1955 verheiratet, 3 Kinder
1958-60 starke künstlerische Anregung durch
Aufenthalt in München
ab 1973 Teilnahme an Kursen in „Aktzeichnen“
und „Figürlichem“ bei Dagmar Hirsch-Post
später Schülerin von Ruth Schmidt-Stockhause
seit 1983 experimentelles Arbeiten auch an Objekten
1996-2002 Teilnahme an Kunst-Seminaren des
Künstlers Winfried Bodemer (Beuys-Schüler) auf
Rügen, Sylt und in Köln

Ausstellungsbeteiligung in der Galerie Remise, in
den Partnerstädten und des OKB

Zu meiner Arbeit:
Der Gestaltungsprozess ist die Verdeutlichung
meiner Wahrnehmungen. Experimentierfreude,
Phantasie, offen sein für Zeitereignisse und neue
Wahrnehmungen. Vielleicht ein Weg zur Kunst.

Willi Mörlner



„Tulpen“

geb. 1934 in Bad Nauheim

Lehrausbildung im Malerhandwerk mit Gesellen- u.
Meisterbrief
1954/55 Besuch der Werkkunstschule Wiesbaden
bei Prof. Vinzenz Weber - Fach Malerei u. Gestaltung
ab 1960 selbständig als Malermeister
Verheiratet, 6 Kinder
1983 Eröffnung der GALERIE REMISE
Mitglied im Oberhessischen Künstlerbund
Ausstellungsbeteiligung im In- und Ausland
Werke befinden sich in der Schweiz, in den USA in
Belgien und in Deutschland

Eine besondere Liebe zu Form und Farbe kommt
schon in den frühesten Bildern zum Ausdruck.
Ausgangspunkt meiner Malerei ist das Bildnerisch-
Schöne, eine spielerische Linie, der sich die Farb-
töne unter- bzw. einordnen, um das gestalterische
Konzept zu einem ästhetischen Ganzen zu vollenden.

Mein zweiter künstlerischer Schwerpunkt ist das
Arbeiten mit verschiedenen Materialien zu Ojekten,
wie Olivenholz, Stein, Metall oder Kunststoff.
Aus Fundstücken, die teils vor Ort schon bearbeitet
werden, entstehen Skulpturen, deren Reiz im
Zusammenspiel zwischen Natur und künstlerischer
Handarbeit zu finden ist.

Gerd Römer



„Bergwiese“ (Ausschnitt)

1936 geb. in Laubach, aufgewachsen in Grünberg
1956/63 Studium der Architektur an der TH Darm-
stadt, dort künstlerische Ausbildung durch Bruno
Müller-Linow, Wilhelm Loth und Hans Gerhard Evers
seitdem Aquarellmalerei, Schwerpunkt Landschaft
seit 1977 zahlreiche Gruppen- und Einzelausstel-
lungen vorwiegend in Hessen
1979 erste Radierungen
1980-88 Geschäftsführung des Sonderaufonds
zur künstlerischen Ausgestaltung von Bauten des
Landes Hessen
Mitarbeit im Fachbeirat Kunst der Hessischen Staats-
bauverwaltung
Betreuung des Projektes „Gießener Kunstweg“.
1981 Mitglied im Oberhess. Künstlerbund.e.V. Gießen
1982 Beginn der Ölmalerei,
Anregung durch den Marburger Maler Franz Frank
1983 Mitglied des „Malerstübchen Willinghausen“
1994 Herausgabe eines Kataloges
Malreisen in Europa, Afrika und Amerika
Jury-Tätigkeit „Kunst im Öffentlichen Raum“

Karl Sümmerer



„An den Kopfweiden“

geb. 1933 in Steinpöhl Krs. Asch/Sudetenland
seit 1954 ansässig in Gießen
1960-63 Studien in Gestaltung und Malerei bei
Hans Richter (VHS Gießen)
bis 1971 Malerei und Grafik bei Wilhelm Viehmann

Ausstellungen:
Weilburg, Wetzlar, Kloster Arnburg, Bad Vilbel,
Bad Hersfeld, Kleinsassen, Florenz, Lauterbach,
Gießen, Herborn, Dillenburg, Bad Nauheim, Braun-
fels, Willinghausen, Ziegenhain, Kaiserslautern,
Augsburg und im Hessenpark Neu Anspach/Ts.
Mitglied der Societa belle Arti Firenze und des „Ma-
lerstübchen Willinghausen“
Autodidakt - Realist - Naturalist.

Arbeiten befinden sich im Besitz der Stadt Gießen,
des Landes Hessen, des Museums der Schwalm,
Ziegenhain des Oberhess. Museum, Gießen, und
des Freilichtmuseums „Hessenpark“